des letzten Arelatischen Königs Rudolphi III. jüngere Tochter gewesen. Er demüthigte die Slaven, brachte die Burgundischen Länder an sich *, und regierte überhaupt sehr löblich und glücklich. Er bestätigte auch den **Erzbischof von Maynz** in der Administration der Thüringischen Länder, und gestunde ihm alle Einkünfte und Regalien in denselben zu. Er hatte zwey Vettern, Namens **Ludwig** und **Hugo** oder **Carl**, die aus königlichem Fränkischen Geblüte entsprossen waren, und von ihm erzogen und sehr geliebt wurden **. Der erste ist eben der so genannte **Ludovicus Barbatus**, den die Geschichtschreiber insgemein, jedoch fälschlich, zum ersten

1027 krönen. Kaiser Henricus III. war ihr Sohn aus der dritten Ehe. Siehe von dieser Kaiserinn Gisela Prof. Schuhmachers vermischte Nachr. II. Sammlung *p.* 1. *sqq.*

* Sie wurden unter dem Namen des Arelatischen Königreichs zuletzt von König Rudolph III. beherrscht, der 1032 ohne männliche Erben starb. Conrad II. der dessen Enkelinn zur Gemahlinn hatte, zwang ihn, daß er ihm noch bey seinem Leben die Kleinodien des Arelatischen Königreichs ausantworten mußte. Es kam aber dieses Reich nicht auf viele Erben, weil während der unruhigen Regierung Henrici IV. der meiste Theil davon, bis auf die Schweiz, verlohren gieng, da sich die meisten Stadthalter in den Provinzen zu erblichen Herren darüber machten.

** Es fällt den Geschichtschreibern schwer, die Genealogie dieser beyden Brüder und derselben Herkunft darzuthun. Man findet in Falkensteins Thüringischen Chronike, *Lib. II. p. 57 sq.* alles bey-